



((Headline))

Quartier Feldbreite entsteht früher als geplant

((Untertitel))

Der neue Stadtteil von Emmen wartet mit einer ganzen Reihe guter Nachrichten auf

((Lead))

EMMEN: Die Baubewilligungen für die ersten Bauprojekte sind erteilt, diverse weitere Baugesuche eingereicht und das spektakuläre Siegerprojekt aus einem eben abgeschlossenen Investorenwettbewerb bereichert die Angebotspalette im geplanten neuen Quartier Feldbreite um eine grosse Anzahl von erschwinglichen Eigentumswohnungen und -häusern in unterschiedlichsten Formen und Dimensionen. Schon im Frühjahr 2015 werden voraussichtlich die ersten Gebäude im neuen Stadtteil bezugsbereit sein.

((Einstieg))

Noch zeigt die Webcam auf www.quartier-feldbreite.ch nur ein grosses, leeres Feld rund um ein einziges kleines Gebäude, das denkmalgeschützte «Meilihaus». Aber schon in den nächsten Tagen beginnen mit dem Aushub für die ersten Gebäude die Bauarbeiten für eines der bedeutendsten Wohnbauprojekte der Region.

Innovative Architektur aus Holland

Während auf den meisten der insgesamt zwölf Baufeldern der Feldbreite vornehmlich Mietobjekte entstehen, sieht der 2008 genehmigte Bebauungsplan für das Baufeld am südwestlichen Rand des zukünftigen Feldbreiteplatzes ausdrücklich einen hohen Anteil von mindestens 75 Prozent Wohneigentum vor. Der kürzlich entschiedene Investoren-



wettbewerb forderte ausserdem hohe städtebauliche und architektonische Qualität, eine breite Nutzungsvielfalt und die formal und funktional angemessene Einordnung in das bestehende Freiraumkonzept und die geplanten Nachbarprojekte.

Das siegreiche Team bestehend aus der Investorin *Senn BPM AG* (St. Gallen), dem niederländischen Architekturbüro *Winy Maas, Jacob van Rijs and Nathalie de Vries (MVRDV)* und dem Büro *Fontana Landschaftsarchitektur (Basel)*, löst diese Aufgabe in einer für Schweizer Verhältnisse spektakulären Weise: Ihr Projekt mit dem Arbeitstitel «Feldhäuser» ist eine scheinbar organisch gewachsene, anmutig verschachtelte Anordnung von Wohnblöcken, Reihen- und Einfamilienhäusern, die sich miteinander zu einer Art «Dorf im Quartier» verdichten. An den Aussenrändern der Parzelle bilden die Häuser eine weitgehend zusammenhängende Fassade, welche einerseits den Charakter der grossen Baukörper auf den benachbarten Feldern aufnimmt, andererseits aber durch die Vielfalt der einzelnen Häuser auch fantasievoll mit diesen kontrastiert. Im Inneren des Komplexes tauchen überraschend Wege, Gärten, Plätze und Wasserflächen auf, die teils privat, teils öffentlich zugänglich sein werden.

Das Projekt dürfte mit seiner eigenwilligen Architektur und dem breiten Mix an unterschiedlichsten Gebäudeformen, Wohnungslayouts und -grössen das heutige Immobilienangebot nicht nur im Quartier Feldbreite, sondern in der ganzen Region bereichern.

Mit der Wahl des niederländischen Büros MVRDV hat sich der Investor Senn BPM AG für einen illustren Partner entschieden. Das Architektenteam um Winy Maas genießt in Fachkreisen insbesondere für innovative Konzepte zur Schaffung von qualitativ hochwertigem und zugleich erschwinglichem Wohnraum einen ausgezeichneten Ruf.



Erste Baubewilligungen erteilt

Schon in den nächsten Tagen beginnen voraussichtlich die Aushubarbeiten für die ersten Gebäude des neuen Quartiers. Der Gemeinderat Emmen hat die Baubewilligung für die Neubauten am südlichen Rand des Quartiers Feldbreite sowie für die Wiederherstellung des denkmalgeschützten «Meilihauses» erteilt. Auf den betreffenden Baufeldern an der Seetalstrasse wird die Bauherrschaft Swiss Life AG / BSS&M Real Estate AG das Projekt von Stoffel Schneider Architekten realisieren, welches im Februar 2012 als Sieger aus einem Investorenwettbewerb hervorgegangen war.

Für zwei weitere, direkt angrenzende Baufelder wurden inzwischen ebenfalls Baugesuche eingereicht. Die Luzerner Pensionskasse und die Schindler Pensionskasse erstellen im Miteigentum auf den Parzellen südlich des künftigen Feldbreiteplatzes familiengerechte Mietwohnungen für unterschiedliche Haushaltsformen und Altersgruppen sowie Gewerbe- und Gemeinschaftsflächen. Auch diese Projekte von Rogger Ambauen AG respektive GKS Architekten + Partner AG sind das Ergebnis von Architekturwettbewerben.

Zusätzlich zu ihren bereits erwähnten Projekten will die Schindler Pensionskasse neu auch die beiden Parzellen östlich der Mooshüslistrasse entwickeln. Damit findet das einstige Engagement des Alfred Schindler Fonds im Quartier Feldbreite in gewissem Sinne seine natürliche Fortsetzung in den Händen der Schindler Pensionskasse

Damit sind bereits alle sieben Baufelder auf der südlichen Hälfte des Quartiers Feldbreite an Investoren vergeben.

Auf der nördlichen Hälfte des Quartiers beginnt nach Aussage des Landbesitzers Erio Brun noch vor Ende Jahr der Abbruch der Produktionshallen des heutigen Betonelementwerks. Auch für die damit frei werdenden weiteren fünf Baufelder bestehen teilweise ebenfalls bereits konkrete Projekte.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Entstehung des Quartiers Feldbreite sogar zügiger vorankommt, als ursprünglich angenommen. Die Realisierung der einzelnen



Projekte wird schrittweise im Laufe der nächsten Jahre erfolgen und zwar parallel zur Gestaltung des Aussenraumes in Form einer attraktiven, parkähnlichen Landschaft.

((Kästchen))

Quartier Feldbreite

Im Quartier Feldbreite entsteht auf dem rund hunderttausend Quadratmeter grossen Gelände der ehemaligen Wohnkolonie Feldbreite und des Betonelementwerks Brun ein neuer Stadtteil von Emmen. Auf insgesamt zwölf Baufeldern errichten unterschiedliche Investoren in den nächsten Jahren schrittweise rund 800 Wohnungen sowie attraktiven Raum für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. Das neue Quartier will mit einem breiten Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen, innovativen Wohnungstypen, einer grosszügigen Aussenraumgestaltung und viel Raum für Begegnung ein Musterbeispiel für zeitgemässen und erschwinglichen Lebensraum werden und ein modernes Zusammenleben fördern.

Das denkmalgeschützte «Meilihaus» ist eine Erinnerung an den Architekten Armin Meili und die einstige Arbeiter-Wohnkolonie des Alfred Schindler-Fonds. Es wird im Zuge der Bauarbeiten umfassend renoviert und wieder seine ursprüngliche Form erhalten.

www.quartier-feldbreite.ch



Illustration

((Bildlegende))

Das Projekt «Feldhäuser Emmen» fasst Eigentumswohnungen, Mehr- und Einfamilienhäuser zu einem «Dorf im Quartier» zusammen

((Quelle bitte erwähnen)):

Entwicklung: Senn BPM, Architekten: MVRDV, Visualisierung: Zwaartlicht.



((Diese Visualisierung steht in druckfähigem Format unter MEDIEN auf www.quartier-feldbreite.ch zur Verfügung.))



Ansprechpartner

südliche Baufelder:

Bernard Illi
Alfred Schindler-Fonds (ASF)
c/o Schindler Management AG
6030 Ebikon
Tel. 041 445 31 31
Fax 041 445 30 38
bernard.illi@bluewin.ch

nördliche Baufelder:

Erio Brun
Arvum Investment AG
Hirschengraben 33
Postfach
6000 Luzern 7
Tel. 041 267 01 20
Fax. 041 267 01 21
erio.brun@arvum.ch
www.arvum.ch

Kommunikation:

Werner Schaeppi
Creafactory AG
Gotthardstrasse 31
6300 Zug
Tel. 041 728 70 07
Mob. 079 691 92 45
werner.schaeppi@creafactory.com